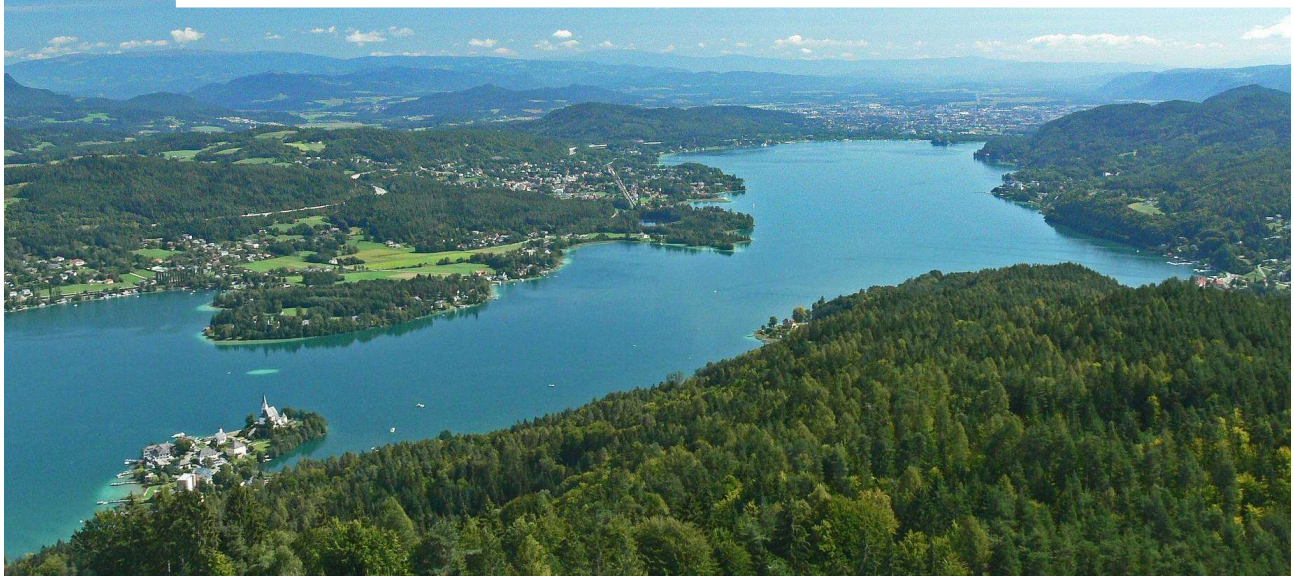
LAND KÄRNTEN

# SCHUTZ- UND NUTZUNGSKONZEPT

# Wörthersee



## Bericht Nr. 2.1.3

## Auswertung Fragebögen Fischerei

**Endversion**

**März 2024**

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination

LAND KÄRNTEN

# Impressum:

**Herausgeber:**
Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 12 – Wasserwirtschaft
Unterabteilung Wasserwirtschaftliche Planung und Siedlungswasserwirtschaft
Flatschacher Straße 70, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

**Projektbearbeitung:**
Mag. Markus Reichmann (AKL, Abt. 08; UA GGM; Kärntner Institut für Seenforschung)
DI Gabriel Honsig-Erlenburg (AKL, Abt. 10)

# Inhalt


1 Auswertung des Fragebogens an die fischereilichen Bewirtschafter ..... 4

1.1 Allgemeines ..... 4

1.1.1 Veranlassung und Zielsetzung ..... 4

1.1.2 Aussendung und Rücklauf ..... 4

1.2 Ergebnisse ..... 4

1.2.1 Angaben zum Einsender ..... 4

1.2.2 Lizenzen ..... 4

1.2.3 Nutzungsarten und Hege ..... 5

1.2.4 Netzfischerei ..... 5

1.2.5 Fischartengemeinschaft ..... 6

1.2.6 Veränderte fischereiliche Nutzung ..... 6

1.2.7 Negative Entwicklungen ..... 6

1.2.8 Aktuelle Fischartengemeinschaft ..... 7

1.3 Zusammenfassung und Diskussion ..... 8

1.4 Anhang ..... 9

# 1 Auswertung des Fragebogens an die fischereilichen Bewirtschafter

## 1.1 Allgemeines

### 1.1.1 Veranlassung und Zielsetzung

Um Änderungen in der fischereilichen Bewirtschaftung und Wahrnehmungen der Fischer in Hinblick auf veränderte Nutzung, veränderte Umweltbedingungen, Veränderungen in der Fischartengemeinschaft und allgemeine Veränderungen am See zu eruieren, wurde seitens der Abt. 08, UA GGM, KIS ein Fragebogen erstellt, der im Namen des Landesfischereiinspektors DI Honsig-Erlenburg und des Vorsitzenden des Fischereiverbandes Klagenfurt Dr. Moro an die Fischereiberechtigten am Wörthersee versendet wurde. Es wurde ausdrücklich gewünscht die Fragebögen auch an Fischereiausübungsberechtigte und Fischereiaufsichtsorgane weiterzugeben, bzw. die Bögen mit den Angelkarten zu verteilen.

### 1.1.2 Aussendung und Rücklauf

Im Dezember des Vorjahres erfolgte der Versand des Fragebogens an die Fischereiberechtigten von 44 Fischereirevieren am Wörthersee (Liste siehe Anhang). Der Rücklauf wurde bis zum 28.02.2023 befristet. Der Fragebogen umfasst 14 Fragen (siehe Musterfragebogen im Anhang), die hauptsächlich nach dem Multiple-Choice Prinzip zu beantworten sind. Die Fragen zielen Einerseits auf die fischereiliche Bewirtschaftung durch die Berechtigten, andererseits auf deren Wahrnehmungen am Gewässer ab.

Von den 44 versendeten Bögen wurden 13 (knapp 30 Prozent) ausgefüllt retourniert. Im Folgenden werden diese 13 Fragebögen ausgewertet.

## 1.2 Ergebnisse

### 1.2.1 Angaben zum Einsender

*Ich bin …*

10 der 12 Einsender waren Fischereiberechtigte, teilweise in Personalunion auch fischereiausübungsberechtigt und/oder Aufsichtsorgan. Zwei Einsender waren fischereiberechtigt und Aufsichtsorgan, ein weiterer fischereiausübungsberechtigt und Aufsichtsorgan. Ein Einsender war Aufsichtsorgan.

### 1.2.2 Lizenzen

*Welche Berechtigungen vergeben Sie für Ihr Fischwasser?*

Fünf Einsender geben an für ihre Reviere sowohl Tages-, als auch Wochen- und Jahreslizenzen auszugeben. Für drei Reviere werden keine Lizenzen vergeben, ein Einsender hat keine Angaben gemacht. Der Rest vergibt Tages- und/oder Jahreskarten.

*Hat sich die Anzahl der vergebenen Lizenzen verändert?*

Diese Frage bleibt in drei Fällen, die angegeben haben Lizenzen zu vergeben, unbeantwortet. Vier Einsender geben an, dass sich die Anzahl der vergebenen Lizenzen nicht verändert habe. In zwei Revieren hat sich die Anzahl der vergebenen Lizenzen verringert, in einem erhöht. Ein Einsender gibt lediglich an, dass sich die Anzahl verändert hat. Vier Einsender beantworten diese Frage nicht.

*Gibt es schriftliche (evtl. sogar digitale) Aufzeichnungen zu den vergebenen Angelberechtigungen?*

Für fünf Reviere gibt es keine schriftlichen Aufzeichnungen zu den vergebenen Angelberechtigungen, vier Reviere führen darüber Aufzeichnungen.

### 1.2.3 Nutzungsarten und Hege

*Liegen schriftliche (evtl. sogar digitale) Besatz- und Ausfangzahlen/-statistiken vor?*

Acht Einsender geben an keine Aufzeichnungen oder Statistiken zu Besatz und Ausfang zu führen. Zwei Einsender lassen diese Frage unbeantwortet. Zwei Einsender beantworten diese Frage mit ´"Ja", die eine mitgelieferte Aufzeichnung bezieht sich nur auf den Reinankenausfang und beziffert den Ausfang über die Jahre 2011 bis 2022 mit 407 Stk. im Mittel. Wobei mit weniger Befischungstagen der Ertrag gleichbleiben würde. Insgesamt bestehe im Wörthersee ein sehr guter Reinankenbestand.

*Wie nutzen Sie das Fischereirevier?*

Sechs Reviere werden nur Angelfischereilich genutzt. In zwei Revieren wird nur Schwebnetzfischerei betrieben, zwei Einsender geben an Schweb- und Grundnetzfischerei zu betreiben und in zwei Revieren wird Angel-, Schweb- und Grundnetzfischerei betrieben. Andere Nutzungen werden nicht angegeben. Kein Revier bleibt fischereilich ungenutzt.

### 1.2.4 Netzfischerei

*Hat sich die Anzahl und/oder Länge der Stellnetze bzw. die Dauer der Exposition verändert?*

Acht Einsender geben an, dass sie an der Ausübung der Stellnetzfischerei nichts verändert haben. In einem Revier hat die Stellnetzfischerei abgenommen. In den restlichen Revieren wird keine Stellnetzfischerei betrieben.

*Können Sie Angaben zur Länge und Expositionsdauer machen?*

Drei Einsender können keine Angaben zu dieser Frage machen. Die restlichen sechs Reviere in denen Stellnetzfischerei betrieben wird geben an, ein bis 3 Netze auszubringen. Deren Länge beträgt 100 bis 300 m und die Expositionsdauer variiert zwischen 28 und 150 Tagen. Die Frage, bezogen auf die Grundnetzfischerei bleibt von einem Einsender, der angibt Grundnetzfischerei zu betreiben, unbeantwortet. In den restlichen drei Revieren, in denen Grundnetzfischerei stattfindet, werden zwei bis vier Grundnetze mit 30 bis 200 m Länge gesetzt. Die Expositionsdauer beträgt 28 bis 90 Tage.

*Können Sie Angaben zu Änderungen im Ausfang machen?*

In zwei der sechs Reviere, in denen Stellnetzfischerei betrieben wird, hat der Reinankenausfang zugenommen. In zwei Revieren abgenommen. Ein Einsender bezeichnet die Änderung im Ausfang sinngemäß als ständiges „auf und ab", ein weiterer Einsender lässt die Frage nach einer Veränderung im Reinankenausfang unbeantwortet. In vier Revieren hat die Größe der gefangenen Reinanken zugenommen, in einem Revier abgenommen. Der Beifang hat in einem Revier zu- und in drei Revieren abgenommen. Ein Einsender sieht keine Änderung im Beifang.

### 1.2.5 Fischartengemeinschaft

*Haben Sie in den letzten 15 Jahren Veränderungen hinsichtlich der Fischartengemeinschaft beobachtet?*

Lediglich zwei Einsender haben in den letzten 15 Jahren keine Veränderungen in der Fischartengemeinschaft wahrgenommen, wobei einer der beiden angibt erst zu kurz am Wörthersee zu fischen. Fünf der Einsender erkennen Veränderungen in den dominanten Fischarten. Ebenso viele erkennen eine Veränderung des Fried-/Raubfischverhältnisses. Ein vermehrtes Auftreten von Karpfen wird von zwei Einsendern wahrgenommen. Sechs Einsender haben ein vermehrtes Aufkommen neuer Fischarten beobachtet. Die Palette an genannten Fischarten umfasst den Sonnenbarsch, aber auch Stör, Wels, Seesaibling und Barbe. Als weitere Veränderungen werden von einzelnen Einsendern der Rückgang von Forellenbarsch und Zander, Größenabnahme von Zander, Hecht und Karpfen sowie eine Überpopulation von Welsen genannt.

### 1.2.6 Veränderte fischereiliche Nutzung

*Haben Sie in den letzten 15 Jahren Veränderungen hinsichtlich der fischereilichen Nutzung beobachtet?*

Fünf Einsender sehen eine Zunahme der Nutzung durch „Catch & Release“. Ein Einsender ist der Meinung, dass diese Praxis eher rückläufig ist. Sechs Einsender sehen keine Veränderung hinsichtlich dieser Nutzungspraxis. Der Ausfang von Weißfischen hat drei Einsendern zufolge zugenommen, der Ausfang von Raubfischen hat laut drei Einsendern ab- und zwei Einsendern zufolge zugenommen. Beim Reinankenausfang sehen zwei Einsender eine Zunahme und einer eine Abnahme. Bei den Stell- und Grundnetzbefischungen haben zwei Einsender eine Zunahme gesehen. Ein Einsender sieht bei diesen Befischungsmethoden eine Abnahme. Einem Einsender zufolge nimmt die Fischerei am Wörthersee generell ab, ein anderer sieht eine Abnahme vor allem am Sportangelsektor.

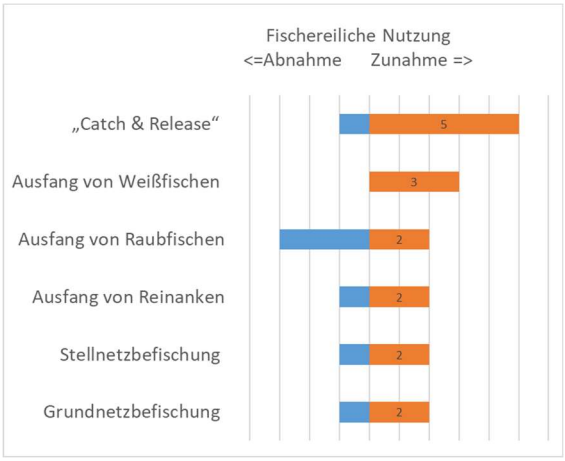



Abbildung 1: Zu- und Abnahme Fischereiliche Nutzung

### 1.2.7 Negative Entwicklungen

*Haben Sie Entwicklungen beobachtet, die sich Ihrer Meinung nach negativ auf die fischereiliche Bewirtschaftung bzw. die angelfischereiliche Nutzung auswirken?*

Die Entwicklung der Kormoranpopulation am Wörthersee wird von allen Einsendern als für die Fischerei negativ eingestuft. Den zunehmenden Bootsverkehr sehen 10 Einsender als negativ an. SUP und Fischotter werden von je sieben Einsendern negativ bewertet. Den Schwund von Laichhabitaten (Wasserpflanzen) sehen sechs Einsender als für die Fischerei negativ an. Biber und Klimaänderungen werden von je vier Einsendern negativ bewertet, ein vermehrtes Algenaufkommen von zwei. Je ein Einsender sieht für die Fischerei ein Problem durch Fremdfischarten, Gänsesäger, Verkrautung und Fischkrankheiten. Die Entwicklung hinsichtlich Fehl- oder Überbesatz, Nutria oder vermindertes Fischwachstum wird von keinem Einsender als negativ eingestuft. Weitere negative Entwicklungen werden nicht angeführt.

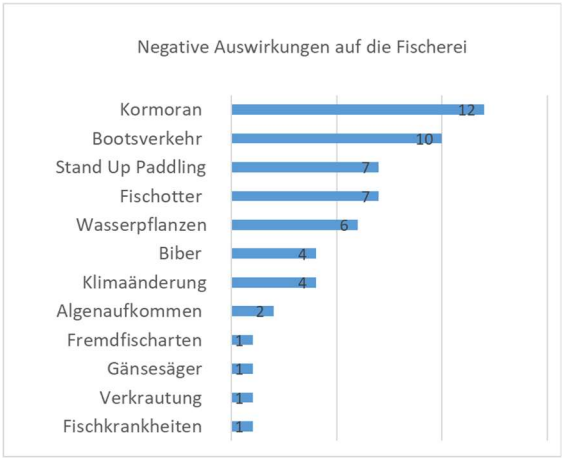



Abbildung 2: Negative Auswirkungen auf die Fischerei

*Welche allgemeinen Veränderungen konnten Sie am Wörthersee wahrnehmen?*

Große Einigkeit unter den Einsendern herrscht bezüglich der Zunahme des Bootsverkehrs und der Stand-Up Paddler. Auch ein stärkeres Wellenaufkommen wird von den meisten wahrgenommen. Der Rückgang der Wasserpflanzen und stärkere Wasserstandsschwankungen wurde von der Hälfte der Einsender beobachtet. Je fünf Einsender sehen eine Zunahme der Badenden, eine erhöhte Wassertemperatur und eine Abnahme der heimischen Muschelarten. Eine veränderte Eisbedeckung, eine stärkere Veralgung der Netze oder ein stärkeres Windaufkommen wird nur mehr von einem Drittel bzw. einen Viertel der Einsender als wahrgenommene Veränderung angegeben. Vermehrtes Algenaufkommen, geringere Sichttiefe oder andere Veränderungen in der Muschelzönose wurden nur in Einzelfällen wahrgenommen. Ein Einsender wies dezidiert darauf hin, dass die Wandermuschel (*Dreissena polymorpha*) stark rückläufig sei, ein anderer sieht hingegen eine Zunahme.

Abbildung 3: Allgemeine Veränderungen

## 1.2.8 Aktuelle Fischartengemeinschaft

*Welche Fischarten konnten Sie aktuell im Wörthersee antreffen?*

Barsch, Brachse, Hecht und Reinanke werden von allen Einsendern genannt. Aitel, Rotauge, Rotfeder, Schleie und Wels wurden von jeweils elf Einsendern als rezente Arten im Wörthersee genannt. Je zehn nennen Karpfen, Laube, Seeforelle, Sonnenbarsch und Zander. Der Forellenbarsch und die Seelaube kommt acht Einsendern zufolge im Wörthersee vor. Gründling und Seesaibling werden schon von weniger als der Hälfte angeführt. Aal, Karausche, Amur- und Silberkarpfen kommen nur mehr je drei Einsendern zufolge im Wörthersee vor. Das Vorhandensein von Güster, Rußnase, Bitterling, Hasel und Kaulbarsch wird nur noch von einzelnen Einsendern bestätigt. Ein Einsender führt die Barbe als weitere Art an, die aber wohl aus der Glanfurt stammt.

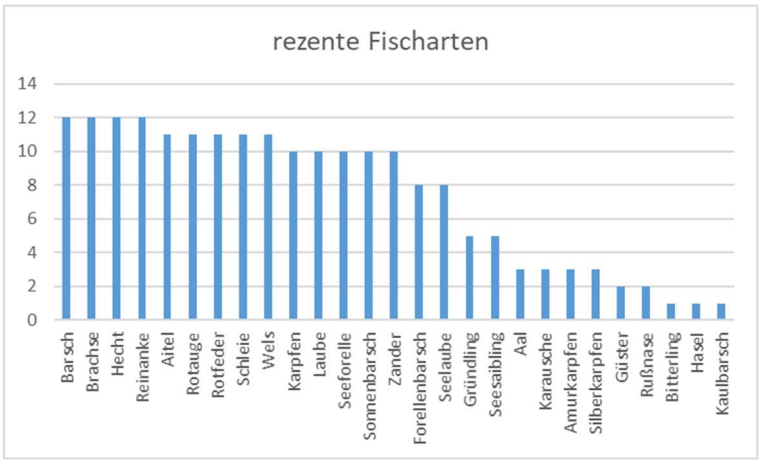



Abbildung 4: Aktuelle Fischartengemeinschaft

## 1.3 Zusammenfassung und Diskussion

Der Fragebogen zielte darauf ab Veränderungen in der fischereilichen Bewirtschaftung und von den Fischern beobachtete Veränderungen am See zu erfassen. Von 44 versendeten Fragebögen wurden 14 retourniert. Prinzipiell wäre natürlich ein stärkerer Rücklauf an Fragebögen wünschenswert gewesen. Allerdings ist davon auszugehen, dass jene Einsender, die sich die Zeit für das Ausfüllen der Fragebogen genommen haben jene sind, die das größte Interesse an den Entwicklungen am Wörthersee haben.

Eine Verteilung der Fragebögen über den Empfängerkreis des direkten Anschreibens hinaus dürfte aufgrund der Tatsache, dass fast alle Einsender auch Fischereiberechtigte sind kaum stattgefunden haben.

Ein Rückschluss ob es in der fischereilichen Bewirtschaftung in den vergangenen Jahren Veränderungen gegeben hat ist nur schwer möglich. Ein gravierender Anstieg oder Abfall der vergebenen Lizenzen ist nicht ableitbar. Aufzeichnungen über die vergebenen Lizenzen werden offiziell so gut wie gar nicht geführt bzw. nicht gerne preisgegeben.

Auch Aufzeichnungen bezüglich Ausfang und Besatz werden nur in Ausnahmen geführt. Hier ist bezüglich des Besatzes auf §22 Lit.5 des Kärntner Fischereigesetzes zu verweisen. Eine Überprüfung der per Bescheid vorgeschriebenen Führung von Fangverzeichnissen (K-FG §20 Lit.4) wäre zukünftig zumindest stichprobenartig wünschenswert.

Eine Veränderung in der Stell- oder Grundnetzfischerei ist aus den Beantwortungen nicht abzuleiten. Die Kärntner Fischereiweidgerechtheitsverordnung (K-FWV Zl. 10-FIAG-1/14-2020) regelt diese auch strikt.

Relative Einigkeit herrscht was die Zunahme von „Catch & Release“ betrifft. Dem widerspricht etwas, dass der Ausfang von Weißfischen zugenommen und der Ausfang von Raubfischen tendenziell abgenommen hätte. Vor allem in Bezug auf die Karpfenfischerei dürfte „Catch & Release“ gängige Praxis sein.

Hinsichtlich der Fischpredatoren werden dem Kormoran und dem Fischotter negative Auswirkungen auf die Fischerei zugeschrieben.

Fast ebenso negativ beurteilt werden anthropogene Nutzung wie der Bootsverkehr und das Stand-Up Paddeln. Die Hälfte der Einsender erkennt auch den Rückgang der Makrophyten als negativen Einfluss auf die Fischerei.

Die Zunahme des Bootsverkehrs, des Stand-Up Paddelns und des mit Ersterem korrespondieren stärkeren Wellenaufkommens werden auch als die auffälligsten Veränderungen am Wörthersee wahrgenommen.

In Summe bestätigen die Einsender die Fischartenzusammensetzung, wie sie im Zuge der Fischbestandserhebung 2004 nachgewiesen wurde.

Zusätzlich wurde der Gründling, der ursprünglich im Wörthersee vorkommt von fünf Einsendern als rezent vorhanden eingestuft. 2004 konnte die Art nicht nachgewiesen werden.

Aus einzelnen Einsendungen geht weiter hervor, dass Rußnase, Karausche, Hasel, Seeforelle und Zander rückläufig sind, der Wels hingegen zunimmt. Der Stör wurde als Einzelsichtung angetroffen.

## 1.4 Anhang

# Fragebogen fischereiliche Bewirtschafter/Nutzer Wörthersee

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesamt für Wasserwirtschaft hat die gesetzlich vorgeschriebene Fischbestandserhebung am Wörthersee abgeschlossen und wertet derzeit die Ergebnisse aus. Um einen möglichst umfassenden Überblick über die fischereiliche Bewirtschaftung bzw. Nutzung und die Entwicklung der Fischartengemeinschaft zu erhalten aber auch um die Ergebnisse der Bestandserhebung korrekt zu interpretieren haben wir, gemeinsam mit dem Kärntner Institut für Seenforschung diesen Fragebogen konzipiert.

Der Fragebogen richtet sich an alle Fischereiberechtigten, Fischereiausübungsberechtigten, Fischereiaufsichtsorgane aber auch an interessierte Angler am Wörthersee. Die Vergabestellen für die Angelkarten bitten wir den Fragebogen gemeinsam mit den Karten auszugeben.

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und füllen Sie den Fragebogen so vollständig wie möglich aus.

Alle Daten werden anonymisiert erhoben und verarbeitet, es ist daher nicht zwingend erforderlich, dass der Name oder die Reviernummer angegeben werden.

Bitte retournieren Sie den Fragebogen bis spätestens 28.02.2023, alle später eingehenden Fragebögen werden nicht mehr berücksichtigt.

Die ausgefüllten Fragebögen retournieren Sie bitte per E-Mail an

abt10.agrarrecht@ktn.gv.at

oder im Postweg an das

Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
Unterabteilung Agrarrecht
Mießtaler Straße 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein kräftiges Petri Heil!

Landesfischereiinspektor DI Gabriel Honsig-Erlenburg
Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 10 - Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
Unterabteilung Agrarrecht
Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt

Fischereirevierverband Klagenfurt
Vorsitzender Dr. Mario Moro
Am Corso 8, 9220 Velden am Wörthersee

Name: _____

Revier-Nr.: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

1. Ich bin …
   a) Fischereiberechtigter □
   b) Fischereiausübungsberechtigter □
   c) Fischereiaufsichtsorgan □
   d) Angelgast □

*Nur vom Fischereiberechtigten bzw. Fischereiausübungsberechtigten auszufüllen

2. *Welche Berechtigungen zum Angeln vergeben Sie für Ihr Fischwasser?

   a) Tageskarten bzw. -lizenzen □
   b) Wochenkarten bzw. -lizenzen □
   c) Jahreskarten bzw. -lizenzen □
   d) Keine □

3. Hat sich die Anzahl der vergebenen Lizenzen verändert?
   a) Nein.
   b) Ja, erhöht □ verringert □

4. *Gibt es schriftliche (evtl. sogar digitale) Aufzeichnungen zu den vergebenen Angelberechtigungen?
   a) Nein □
   b) Ja □
   Und zwar für die Jahre/ab dem Jahr: _____

   *Wenn möglich übersenden Sie uns diese Daten zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen!*

5. *Liegen schriftliche (evtl. sogar digitale) Besatz- und Ausfangzahlen/-statistiken vor?
   a) Nein □
   b) Ja □
   Und zwar für die Jahre/ab dem Jahr: _____

   *Wenn möglich übersenden Sie uns diese Daten zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen!*

6. Wie nutzen Sie das Fischereirevier:
   a) Angelfischereilich □
   b) Schwebnetzfischerei □
   c) Grundnetzfischerei □
   d) Anderes: _____
   e) Gar nicht □

## 7. Hat sich die Anzahl und/oder Länge der Stellnetze bzw. die Dauer der Exposition verändert?

a) Nein □
b) Ja, erhöht □ verringert □

## 8. Können Sie Angaben zur Länge und Expositionsdauer machen?

a) Nein □
b) Stellnetz Anzahl: _____Länge (m): _____ Exposition (Tage)_____
c) Grundnetz Anzahl: _____Länge (m): _____ Exposition (Tage)_____

## 9. Können Sie Angaben zu Änderungen im Ausfang machen?

a) Reinankenausfang: Zunahme □ Abnahme □
b) Größe des Ausfanges: Zunahme □ Abnahme □
c) Beifang: Zunahme □ Abnahme □

## 10. Haben Sie in den letzten 15 Jahren Veränderungen hinsichtlich der Fischartengemeinschaft beobachtet?

a) Veränderung der dominanten Fischarten □
b) Veränderung des Fried-/Raubfischverhältnisses □
c) Vermehrtes Auftreten von Karpfen □
d) Auftreten neuer Fischarten □
Wenn ja welcher: _____

e) Anderes: _____

## 11. Haben Sie in den letzten 15 Jahren Veränderungen hinsichtlich der fischereilichen Nutzung beobachtet?

| | Zunahme | Abnahme |
|---|---|---|
| a) „Catch & Release“ | □ | □ |
| b) Ausfang von Weißfischen | □ | □ |
| c) Ausfang von Raubfischen | □ | □ |
| d) Ausfang von Reinanken | □ | □ |
| e) Stellnetzbefischung | □ | □ |
| f) Grundnetzbefischung | □ | □ |

g) Anderes: _____

## 12. Haben Sie Entwicklungen beobachtet, die sich Ihrer Meinung nach negativ auf die fischereiliche Bewirtschaftung bzw. die angelfischereiliche Nutzung auswirken?

a) Bootsverkehr □
b) Stand-Up-Paddling □
c) Fehl- oder Überbesatz □
d) Fremdfischarten □
e) Biber □
f) Nutria □
g) Fischotter □
h) Kormoran □
i) Gänsesäger □
j) Algenaufkommen □
k) Schwund von Laichhabitaten (z.B. Wasserpflanzen) □

l) Verkrautung □
m) Fischkrankheiten □
n) Vermindertes Fischwachstum □
o) Geänderte klimatische Bedingungen □
p) Anderes: _____

## 13. Welche allgemeinen Veränderungen konnten Sie am Wörthersee wahrnehmen?

a) Zunahme Bootsverkehr □
b) Zunahme Stand-Up-Paddling □
c) Zunahme Badende □
d) Rückgang von Wasserpflanzen □
e) Vermehrtes Auftreten von Algen □
f) Stärkere Wasserstandsschwankungen □
g) Geringere Sichttiefe □
h) Stärkeres Veralgen der Netze □
i) Stärkeres Windaufkommen □
j) Stärkeres Wellenaufkommen □
k) Veränderte Eisbedeckung □
l) Erhöhte Wassertemperatur □
m) Zunahme der Wandermuschel □
n) Auftreten der Quaggamuschel □
o) Zunahme einheimischer Muschelarten □
p) Abnahme einheimischer Muschelarten □
q) Anderes: _____

## 14. Welche Fischarten konnten Sie aktuell im Wörthersee antreffen?

| | | |
|---|---|---|
| Aal □ | Karausche □ | Seelaube □ |
| Aitel □ | Karpfen □ | Seesaibling □ |
| Barsch □ | Kaulbarsch □ | Sonnenbarsch □ |
| Bitterling □ | Laube □ | Wels □ |
| Brachse □ | Reinanke □ | Zander □ |
| Forellenbarsch □ | Rotauge □ | Amurkarpfen □ |
| Gründling □ | Rotfeder □ | Silberkarpfen □ |
| Güster □ | Rußnase □ | Andere: |
| Hasel □ | Schleie □ | _____ |
| Hecht □ | Seeforelle □ | _____ |